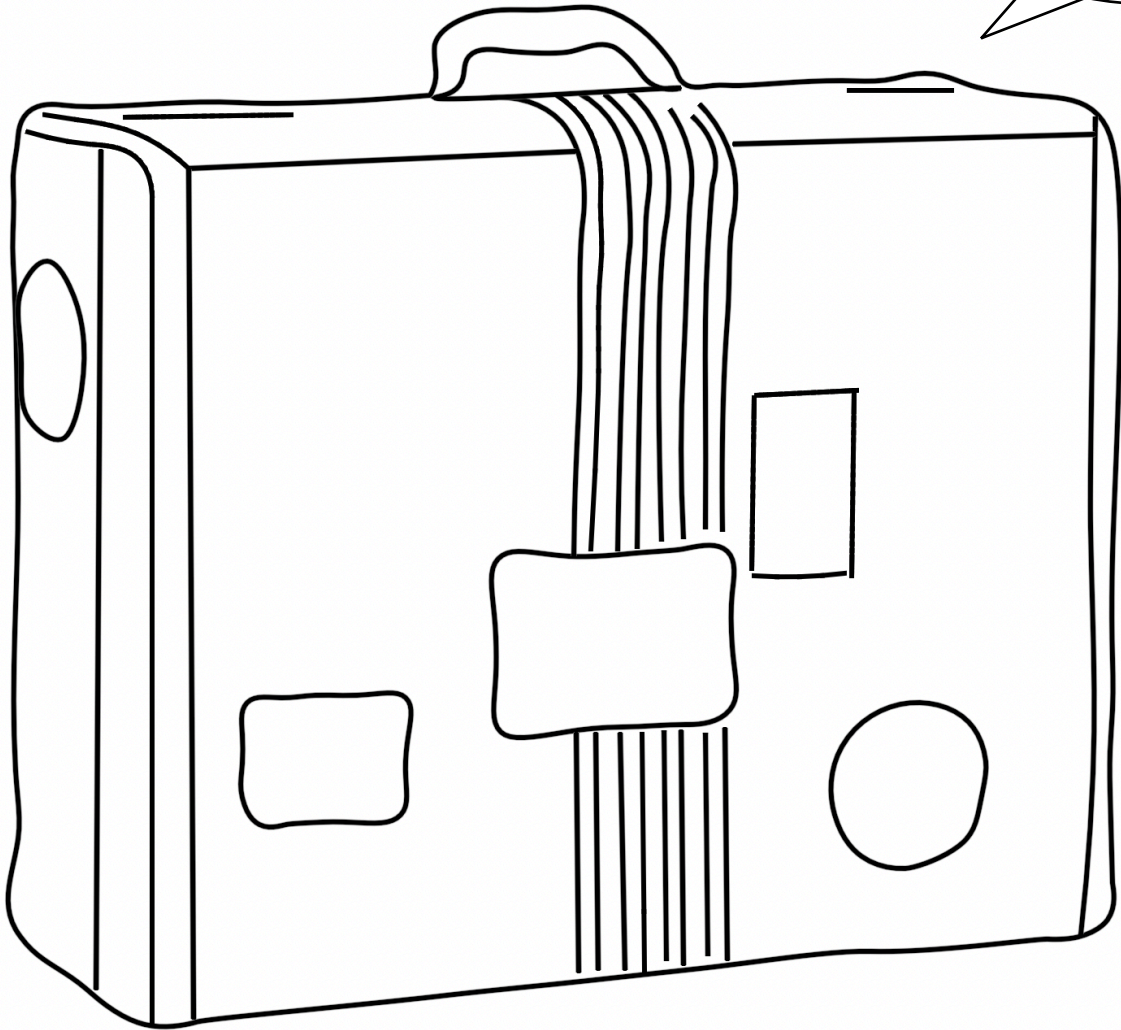


Mal mich aus!



Der Reisekoffer der Neuköllner Schauspielerin Ilse Bachmann (1902–1985) begleitet sie Ende August 1934 auf einer Autotour zum Yosemite Park in der Sierra Nevada, USA. Diese unternimmt sie mit ihrem Ehemann, dem Filmkomponisten Werner Richard Heymann. Die Reise führt sie von der Sierra Nevada nach San Francisco und die Küste hinunter nach Los Angeles, wohin sie emigriert sind. Neunzehn Jahre später gelangt der Koffer via Bremerhaven nach Berlin zurück. Er symbolisiert das Exil vieler Filmschaffender, die Deutschland nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 verlassen müssen.